

15.12.2011 15:57 Uhr, Haßberge

„EINE LEBENDIGE PARTNERSCHAFT“

Wie in jedem Jahr veranstaltete auch heuer die Patenkompanie der Stadt Haßfurt, die 3. Kompanie des Logistikbataillons 467 NRF aus Volkach, ihre Weihnachtsfeier in Haßfurt zum Zeichen der Verbundenheit mit der Kreisstadt. Diesmal waren rund 100 Soldatinnen und Soldaten in der Stadthalle zu Gast.



Wie in jedem Jahr veranstaltete auch heuer die Patenkompanie der Stadt Haßfurt, die 3. Kompanie des Logistikbataillons 467 NRF aus Volkach, ihre Weihnachtsfeier in Haßfurt zum Zeichen der Verbundenheit mit der Kreisstadt. Diesmal waren rund 100 Soldatinnen und Soldaten in der Stadthalle zu Gast.

Hauptmann Marcel Schmidt hieß die drei Bürgermeister – Rudi Eck, Karl-Heinz Epplein und Reiner Schuster –, etliche Stadträte sowie Vertreter der Stadtverwaltung, der Lebenshilfe, des Bayerischen Roten Kreuzes, der Wasserwacht, der Reservistenkameradschaft Haßfurt und des 1. FC Haßfurt herzlich willkommen. Er dankte der Stadt Haßfurt für deren Gastfreundlichkeit und betonte: „Die Freundschaft zwischen unserer Kompanie und der Stadt Haßfurt hat sich auch heuer durch einige Begegnungen gefestigt.“ So habe man das Herbstfest der Lebenshilfe und das Meefest besucht. Man habe den Volkstrauertag mit der Stadt und der Reservistenkameradschaft gestaltet und die Übung „Haßbergsprung“ im Stadtwald Eichenbühl absolviert. Und man habe für die Reservistenkameradschaft ein Gästeschießen in der Kaserne in Volkach angeboten.

Die Kompanie habe dieses Jahr wieder für die Lebenshilfe gesammelt, so dass man nun einen Geldbetrag und einen Sack voller Geschenke für die Kinder überreichen könne. Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Haßberge, Olaf Haase, freute sich über die freundschaftliche Verbindung mit der Kompanie. „Sie ist ein Gewinn für uns alle“, sagte er, „es entstanden nicht nur Brücken zwischen der Lebenshilfe und der Bundeswehr, sondern auch Brücken zu den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.“ Allen Verantwortlichen, darunter vor allem Hauptfeldwebel Holger Wachter, sprach Olaf Haase ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung aus.

Froh zeigte sich Bürgermeister Rudi Eck, dass der Bundeswehrstandort Volkach erhalten bleibt. „Wir sind zufrieden, dass wir unsere Patenschaft behalten“, sagte er. „Das ist wichtig, weil die Stadt Haßfurt seit der Übernahme der Patenschaft versucht hat, die Verbindung der Bundeswehr mit der Bevölkerung zu intensivieren und die Soldaten in den Raum um ihren Standort herum zu integrieren.“ Inzwischen seien vielfältige Kontakte zwischen Bürgern der Stadt Haßfurt und den Soldaten gewachsen. Den Soldaten, die in weit entfernte, zum Teil nicht ungefährliche Weltregionen entsandt seien, wolle er für ihren Einsatz vielmals danken. „Ihr Engagement spricht von großem Verantwortungsbewusstsein und vom Einsatz für Mitmenschen. Das verdient Respekt, Anerkennung und Rückhalt“, betonte Eck.

Marcel Schmidt blickte auf die Leistungen der Soldatinnen und Soldaten sowie die Kompanie- und Patenschaftsvorhaben zurück und gab einen Ausblick auf das kommende Jahr. „Insgesamt hat sich die Kompanie in diesem Jahr bravourös gezeigt und ist durch die Informationslehreübung in Lüththeen/Mecklenburg-Vorpommern in der ganzen Bundeswehr bekannt geworden“, so Schmidt, der auch einige Soldaten für besondere Leistungen auszeichnete.

Der stellvertretende Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Haßfurt, Oberstleutnant der Reserve Diethart Konrad, dankte der Patenkompanie für die Hilfestellung bei der Ausbildung der Reservisten, für das Sammeln für Kriegsgräber, für die Ehrenwache am Kriegerdenkmal und für die gelebte Kameradschaft und Freundschaft. „Selten findet man eine so gut funktionierende und lebendige Partnerschaft“, lobte er, „und diese wollen wir gerne weiter ausbauen“.

Quelle: mainpost.de

Autor: ger

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/hassberge/-Eine-lebendige-Partnerschaft;art1726,6506560>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung